

Henry Lange's Kriegskarten.

[22867.]

Leipzig, 29. Juli 1870.

Durch überaus zahlreiche Bestellungen auf die

Kriegskarten

von

Henry Lange

haben sich die Vorräthe schnell vergriffen. Indes bin ich sofort zu einem Neudruck geschritten, und dadurch wieder in den Stand gesetzt, eingehende Bestellungen auf diese Karten unverzüglich zu erledigen.

Ich verbinde hiermit die Anzeige, daß ich außer den bereits vorliegenden drei Kriegskarten:

Nr. 1. Karte des deutsch-französischen Kriegsschauplatzes. (Preis 5 Ngr) à 3 Ngr netto.

Nr. 2. Karte von Frankreich. (Preis 5 Ngr) à 3 Ngr netto.

Nr. 3. Karte von Deutschland und den angrenzenden Ländern. Cartonirt. (Preis 1 M) à 20 Ngr netto.

soeben eine neue Kriegskarte ausgegeben habe, nämlich:

Nr. 4. Karte der deutschen Nord- und Ostsee-Küsten. (Preußen, der Norddeutsche Bund und Dänemark.) (Preis 5 Ngr) à 3 Ngr netto.

Von den Karten Nr. 1, 2, 4, liefere ich Partien von 12 Exemplaren mit 50% Rabatt nebst 1 Freieremplar, von Nr. 3, gewähre ich auf 6 Exemplare 1 Freieremplar.

Ohne Ausnahme kann ich diese Karten in einzelnen Exemplaren wie in Partien nur gegen baar geben.

Ich ersuche Sie um umgehende Beschreibung Ihres Bedarfs, ev. direct pr. Post oder pr. Telegraph.

F. A. Brodhaus.

[22868.] Heute versandte ich nachstehendes Circular theils mit directer Post:

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass in meinem Verlage erscheinen wird:

Illustrierte Kriegs-Zeitung.
Original-Berichte vom Kriegsschauplatz.

In zwanglos erscheinenden Nummern. Quart.

à Nummer 1½ Ngr ord. mit 40%. Von 20 Exemplaren an mit 50% Rabatt. = 200 Exemplare versende direct franco, wenn Betrag dafür angewiesen. =

Deutschland rüstet sich in allen seinen Gauen und binnen wenigen Tagen werden zwei Culturvölker im mörderischen Kampfe zusammenstossen. Unsere Augen blicken erwartend nach Westen, wie die Würfel fallen, und nichts ist im Stande jetzt grösseres Interesse zu erwecken, als Mittheilungen vom Kriegsschauplatze.

Obige Zeitung, welche durch einen Berichterstatter, der bereits 1866 als gewandter Reporter thätig war, am Kriegsschauplatze

vertreten ist, wird es sich angelegen sein lassen, die treuesten Schilderungen oder Ereignisse zu bringen und den Text durch Abbildungen zu erklären.

Ich brauche wohl nicht zu bemerken, dass Sie vom obigen Werk bei einigem Bemühen durch Colportage einen Massenabsatz erzielen können. — Ich liefere nur baar — jedoch von der ersten Nummer ebensoviel Exemplare à cond. wie baar bestellt. Wollen Sie dieses gefälligst beachten, da ich anders lautende Bestellungen zu expediren nicht im Stande bin. *Ihnen liegen gebliebene Nummern nehme ich aber bis nach Beendigung des Krieges auch von Nr. 2. und Folge retour.*

Besonders berücksichtigen wollen Sie freundlichst, dass ich die Hälfte des aus dem Unternehmen springenden Gewinnes dem Unterstützungsverein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgehilfen mit der Bestimmung überlassen werde, die Summe

zum Besten im deutschen Kampfe als Soldaten verwundeter Buchhandlungsgehilfen oder deren Hinterlassenen zu verwenden.

Ich werde nach beendigtem Kriege von Sachverständigen revidirte Rechnung im Börsenblatt ablegen und dortselbst die eingelaufenen grösseren Bestellungen von Zeit zu Zeit veröffentlichen.

Am 28. Juli erscheint Nr. 1 und erbitte ich mir gefälligst Ihre Bestellung bis dahin direct.

Achtungsvoll ergebenst
Leipzig. **Carl Minde.**

[22869.] Bei mir erschien neu:

Norddeutschlands Seemacht.
Ihre Organisation, ihre Schiffe, ihre Häfen und ihre Besatzung.

Von

Bernhard Grafer.

32½ Bogen gr. 8. stark. Preis 2½ M.

Im gegenwärtigen Augenblicke, wo Aller Augen auch auf unsere Marine gerichtet sind, ist dieses Buch als Nachschlagewerk für Jeden unentbehrlich, der sich genauer über die verschiedenen Schiffe der norddeutschen Flotte und deren Grössenverhältnisse, über die norddeutschen Häfen und Küsten und endlich über das Personal der norddeutschen Marine genau informieren will.

Leipzig. **Fr. Wilh. Grunow.**
(Vide Naumburg's Wahlzettel.)

[22870.] Bei F. A. Weber in Danzig erschienen:

„Deutsches Kriegslied.“
„Deutschlands Feldgeschrei
und Losungswort.“

Zwei patriotische Lieder

für

eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

in Musik gesetzt

von

F. W. Markull.

Op. 120.

Preis 7½ Sgr. Baar 7/6 mit 60%.

Wohlfeile Kriegs-Ausgabe

[22871.]

von

Feller's

französischem Taschenwörterbuch.

Die soeben im Drucke vollendete 20. Auflage von:

F. G. Feller's

französisch-deutsches und deutsch-französisches Taschenwörterbuch

gebe ich, in 1 Band in Halbleinwand gebunden, als wohlfeile Kriegsausgabe aus. Preis gebunden 15 Ngr ord., 9 Ngr baar und 7/6 Exemplare.

Diese Ausgabe kann nur baar geliefert werden.

Leipzig, 20. Juli 1870.

B. G. Teubner.

[22872.] Zu erneuter, thätiger Verwendung empfehle ich:

Die Pflege

bei

Kranken und Gesunden.

Kurze Winke, den Frauen aller Stände gewidmet

von

Florence Nightingale.

Von der Verfasserin autorisirte deutsche Ausgabe.

Octav. Gehftet 20 Ngr. Gebunden 26 Ngr.

Diese wichtige Schrift der berühmten Verfasserin, eine praktische Anweisung zur Krankenpflege, besonders auch im Kriege Verwundeter, hat bereits vielfache Verbreitung gefunden und wird in jetziger Zeit wieder viel gekauft werden.

Sie wollen mir Ihre Beschreibungen umgehend zugehen lassen. Gebundene Exemplare liefere ich nur fest.

Leipzig, 29. Juli 1870.

F. A. Brodhaus.

Zeitgemäße Nova

von

G. Emil Barthel in Halle.

[22873.]

Bohmer, Dr. Ed., Prof. in Halle, die Provenzalische Poesie der Gegenwart. 1870. 12 Sgr.

„Zeitgemäße“ ist diese Schrift, weil sie das Nationalitäten-Verhältniß in Frankreich erörtert. Sie ist außerdem von besonderem Interesse für den Buchhandel, denn José Roumanille und Theodor Aubanel, die hier besprochenen und theilweise übersetzten provenzalischen Poeten der Gegenwart, denen der gelehrte Verfasser einen Platz in der „Weltliteratur“ zuerkennt, leben als Buchhändler in Avignon.

Herzberg, Dr. G. F., Prof. in Halle, die protestantische Bewegung in Spanien. 1870. 6 Sgr.

Baar mit 50% R., in Rechnung mit 25% R.